

# Schöne Frontzähne auf Probe

► Mock-UP ist eine innovative Dental-Technologie, mit der Wunschvorstellungen von Patienten schon vor dem zahnästhetischen Eingriff simuliert werden. Das Verfahren ist perfektioniert und ausgereift von der Reprodent Dentaltechnik GmbH und drei innovativen Göttinger Zahnärzten.

Menschen mit un schönen Frontzähnen leiden unter ihrem unattraktiven Anblick. Gutes Aussehen, klare Aussprache werden in unserer Gesellschaft immer entscheidender. Wo diese eingeschränkt sind, stellen sich persönliche Nachteile, Belastungen mit sogar gesundheitsgefährdenden Folgen ein. Bei Bewerbungen ist gutes Aussehen mit schönen Frontzähnen oft auch ein Einstellungskriterium. Dagegen bietet ein ästhetisch guter Anblick Sicherheit, Selbstwertgefühl, Erfolg, Zufriedenheit, Glückseligkeit. Was Leidtragende von einer ästhetisch-zahnmedizinischen Behandlung durch den Zahnarzt abhält, ist, dass sie sich das Ausmaß einer Verschönerung nicht vorstellen können, und auch nicht, wie gut die eigenen Wunschvorstellungen mit der Behandlung erfüllt werden. – Was, wenn am Ende der neue Anblick nach eigenem Empfinden unbefriedigend ist? Auch für den behandelnden Zahnarzt birgt der komplizierte Eingriff bei späterer Ablehnung ein nicht unerhebliches Risiko. Und immer sind damit Kosten verbunden – von Angst und Schmerzen ganz zu schweigen.



Corinna Lange mit un schönen Frontzähnen (links). Zur vorausschauenden Beurteilung ihrer Wünsche wurde eine Testversion als Mock-UP hergestellt und in die bestehende Situation eingefügt (rechts). Erst nachdem das Erscheinungsbild gefällt, übernimmt der Zahnarzt die Modell-Werte für den ästhetischen Eingriff.



**Jörg Voeckel:** „Lassen Sie mich die systematische Verschönerung von Frontzähnen mit der Entwicklung eines technischen Produktes vergleichen. Hier wie dort werden die Wünsche des Kunden prototypisch simuliert, bevor mit der eigentlichen Produktion begonnen wird. Und genauso setzen auch wir in der Dentaltechnik innovative präzisions- und materialtechnische Verfahren zur Herstellung eines Wunschbildes ein. Die individuellen Werte der Ausgangssituation (lückenhafte Frontzähne) werden mit den Wunschvorstellungen des Patienten und den medizinischen Vor-

gaben des Zahnarztes verknüpft zu einer Beschreibung der Zielsetzung (Wunschvorstellung). Innerhalb eines technologischen Prozesses entsteht zwischen Dentaltechnik, Patient und Zahnarzt ein Vorausschau-Modell, das passgenau und wunschgerecht vom behandelnden Zahnarzt in den Patientenmund übertragen und in die bestehende unattraktive Frontzahnsituation eingefügt wird. Dieses sogenannte Mock-UP entsteht also unter Einsatz innovativer Technologien und Materialien in Zusammenarbeit mit erfahrenen Zahntechnikern und Zahnärzten und deren sicherem Gespür für dentale Ästhetik und individuelle Patientenwünsche.“



**Peter Lange:** „Neu ist also die frühe Einbeziehung des Patienten in der Vorstufe der ästhetisch-zahnmedizinischen Behandlung. In einem persönlichen Gespräch zwischen Patient, Zahnarzt und Zahntechniker werden die Wünsche des Patienten besprochen und festgelegt. Im Anschluss erklären wir den dentaltechnischen Weg der Herstellung des Mock-UP. Der Patient wird motiviert, zu jeder Zeit aktiv am Prozess der Verschönerung mitzuwirken. Durch das Mock-UP wird gemeinsam mit dem Patienten das Ergebnis der ästhetisch-zahnmedizinischen Behandlung festgelegt, und zwar bevor die eigentliche

Behandlung begonnen hat. Absolut schmerzfrei und ohne einen einzigen Zahn vorab beschleifen zu müssen. Hier sehen wir uns als Zahntechniker im Dentallabor als Know-how-Partner des behandelnden Zahnarztes und gemeinsam mit dem Zahnarzt als Berater des Patienten. Auch die sich rasant entwickelnden Technologien und Materialien beflügeln unser arbeitsteiliges Zusammenwirken.“



**Dr. Sonhild Ritschel: Mit welchen Gefühlen und Vorstellungen kommen Menschen mit Frontzahn-Problemen in die Praxis?**

„Mit dem Wunsch nach Verschönerung der für sie unbefriedigenden Frontzahn-Situation kommen Patienten immer häufiger zu uns. Sie sind mit ihrem Aussehen unzufrieden und fühlen sich beim Lächeln sehr unsicher. Diese Unsicherheit kann soweit führen, dass sie ihre Zähne beim Lachen nicht mehr zeigen wollen. Sie wünschen sich dauerhaft schöne Zähne, die ihnen Wohlbefinden und Sicherheit im Umgang mit anderen Menschen geben. Schöne Zähne sind für sie ein Symbol für Attraktivität und Lebensqualität sowie Ausdruck ihrer Persönlichkeit in der gesellschaftlichen und beruflichen Kommunikation.

Um diesen verständlichen Wünschen und hohen Ansprüchen gerecht werden zu können, sind ästhetische Behandlungskonzepte in der Zahnheilkunde erforderlich. Die Schwierigkeit liegt darin, zu erkennen, wo etwas verändert werden sollte und mit welchen Maßnahmen. Und vor allem: Der Patient will schon vor Beginn des Behandlungsprozesses wissen, wie er am Ende aussieht. Wird er sich selbst und seinen Mitmenschen wirklich besser gefallen, oder fühlt er sich danach möglicherweise ‚entstellt‘? Sehen die neuen Zähne natürlich aus, und passen sie zu seinem Gesicht? Kann er beim Lachen wieder seine Zähne zeigen? Ist seine Ausstrahlung tatsächlich positiver? Bemerkt er die Veränderung auch beim Essen oder Sprechen? Der Patient will Sicherheit haben, bevor wir den ‚Bohrer‘ ansetzen! Und diese Sicherheit brauchen wir als Zahnärzte auch. Tatsächlich gab es bisher keine realisierbare Möglichkeit, im Vorfeld gemeinsam mit dem Patienten sein wunschgerechtes Erscheinungsbild mit seinen neuen Zäh-

nen zur Entscheidungsfindung zu erarbeiten. Zusammen mit unserem Dentallabor haben wir jetzt mit der innovativen Mock-UP-Technologie ein überzeugendes Vorausschau-Medium.“



**Frank Bachmann: Wie wirken Zahnarzt und Dentaltechnik innovativ zusammen?**

„Erst durch den Einsatz von Hightech lassen sich meine neuesten Behandlungskonzepte für die Frontzahn-Ästhetik realisieren. Der fortschrittlich-innovative Zahnarzt muss die individuellen Wünsche und Vorstellungen gemeinsam mit seinem Patienten festlegen. Erst dann kann er den Anspruch des Patienten mit seiner medizinischen Kompetenz und den Erkenntnissen aus den Technologien der medizinischen Ingenieurwissenschaften umsetzen. Da geht es uns genauso wie den Fachärzten für Orthopädie, Kardiologie usw. mit ihrer Medizintechnik.

Wir kooperieren mit hochspezialisierten Dentallabors. Das hat lange Tradition. Aktuell und wirklich innovativ ist aber die praktizierte Know-how-Partnerschaft am Patienten. Indem wir also unser neuestes medizinisches Wissen für die Frontzahn-Ästhetik mit der innovativen Dentaltechnik verknüpfen, entsteht für den Patienten ein Mehrwert. Gemeinsam haben wir auch die Mock-UP-Technologie perfektioniert.“



**Dr. Torben Hennies MSC: Welche Erfahrungen machen Sie schon mit der innovativen Mock-UP Technologie?**

„Verfahren zur Vorausbewertung und -Darstellung vor zahnästhetischen Eingriffen sind nicht neu. Wir kennen aber auch die Unsicherheiten aus den gegenseitigen Wunschkonzeptionen. Entscheidungen der Patienten wurden bisher mehr im Vertrauen auf die Kompetenz und den guten Ruf des Zahnarztes getroffen. Patienten von heute sind kritischer, neugieriger und informierter.

Neue Materialien und innovative Technologien bieten uns jetzt Möglichkeiten, die Wunschkonzeptionen der Patienten schon vor dem entscheidenden ästhetisch-chirurgischen Eingriff darzustellen. Und das ganz real im Mund des Patienten. Und nicht etwa als bildhafte Computersimulation. Dies gelingt in enger Zusam-

menarbeit mit unserem Dentallabor. Gemeinsam haben wir die so genannte Mock-UP-Technologie perfektioniert. Dazu wurde in den neuesten Stand der Technik sowie Fortbildung in den USA, der Schweiz und Italien investiert. Entscheidend für den Patienten ist dabei, dass er in das Team Zahnarzt und Labor integriert ist und damit effektiv an dem Gestaltungsprozess sowie an der Erfüllung seiner Wunschkonzeptionen mitwirken kann.“

**Patientin Corinna Lange: Wie ich den Werdegang des Mock-UP erlebt habe.**

„Um es gleich vorweg zu nehmen: Schon beim ersten Anblick meiner eingefügten Mock-UP-„Übergangszähne“ als Muster war ich regelrecht begeistert. Ich habe zuerst ganz vorsichtig gelächelt, Zähne gezeigt, dann bestimmte Worte formuliert, zugebissen. Wieder und wieder in den Spiegel geschaut, mit einer Digitalkamera Fotos von mir gemacht. Es war eine unglaubliche Veränderung und viel besser, als ich es mir vorgestellt hatte. Als ich dann später auch noch von meiner Familie und von Freunden sehr positive Resonanz erfahren habe, stand meine Entscheidung fest: Ich will die Korrektur meiner unschönen Frontzähne auf Basis des Mock-UP, da bin ich ganz sicher – und das möglichst schnell.“

► **Jörg Voeckel und Peter Lange**

Zahntechniker-Meister  
Reprodent Dentaltechnik GmbH  
Gerhard-Gerdes-Straße 15, Göttingen  
Telefon 0551 67773  
[www.reprodent.de](http://www.reprodent.de)

► **Dr. Sonhild Ritschel**

Zahnärztin für Funktionelle & Ästhetische Zahnheilkunde  
Hennebergstraße 18 a, Göttingen  
Telefon 0551 35089  
[www.dr-ritschel.de](http://www.dr-ritschel.de)

► **Frank Bachmann**

Zahnärztin für Funktionelle & Ästhetische Zahnheilkunde  
Brüder-Grimm-Allee 6, Göttingen  
Telefon 0551 56560  
[www.zahnarztpraxis-bachmann.de](http://www.zahnarztpraxis-bachmann.de)

► **Dr. Torben Hennies MSC**

Zahnarzt und Fachzahnarzt für Oralchirurgie  
Rote Straße 19, Göttingen  
Telefon 0551 43967  
[www.doctoreshennies.de](http://www.doctoreshennies.de)